

Saturn im Steinbock



Schon zu Beginn 2020 wechselte Saturn in den Steinbock. Saturn ist dort zu Hause, er ist in seinem Element, als Fußballer hätte er hier "sein Heimspiel".



Für manche Astrologen ist ein solches Heimspiel ein Grund zur Freude, weil das, was auf Steinbockart manifestiert werden soll, auch durch Saturn richtig geprüft wird und in der Folge nicht zu erschüttern sein wird, andere Astrologen verbinden damit offenbar einige Ängste, denn es hat ja vieles keinen Bestand vor Saturns strengen Prüferblick. Wie immer hat also auch unsere Einstellung damit zu tun, wie Konstellationen auf uns wirken, wie wir mit ihnen zurechtkommen und wie wir mit ihnen arbeiten können. Doch sicher ist unbestreitbar, dass sich Saturn in seinem eigenen Zeichen besonders gut entfalten und brillieren kann, in welcher Hinsicht auch immer.

Die Einflüsse von Saturn und vom Sternenraum des Steinbocks sind also Kräfte, die sich gegenseitig verstärken, denn der Meister der Manifestationen, der Steinbock, senkt seine Fundamente auf den Pfeilern 'Geduld' und 'Ausdauer' tief in die Erde, also unbedingt 'saturnisch' geprüft, bevor er seine Vorstellungen in der Materie umsetzt.

Der Einzelne und die Gesellschaft

Bei Saturn geht es aber nicht nur um persönliche Manifestationen und Entwicklungen, denn er steht auch für den Staat, für die Strukturen des Staates und Regeln einer Gesellschaft. Und hier haben wir als gesamte Menschheit Gelegenheit, uns mit Einflüssen und Zwängen durch Politik, Wirtschaft und Gesellschaft auseinanderzusetzen. Auch mit dem, was wir an Erwartungen und Ansprüchen an einen Staat oder sonstige Überväter / Übermütter haben. In diesem Sinne lässt die Konstellation Saturn in Steinbock auch klar hervortreten, wenn wir die Verantwortung für uns an andere abgeben.

Für den Einzelnen ist also das große Thema die Selbstverantwortung! Damit werden wir konfrontiert und es heißt, uns mit ihr auseinanderzusetzen. Und unsere Erkenntnisprozesse finden notgedrungen in einem kargen, reduzierten Milieu des Steinbocks statt, in einer Überfülle an Regeln und Verordnungen, manchmal auch

durch angeordneten Verzicht auf unsere emotionalen Bedürfnisse. Also ganz so, wie es sich in den letzten Monaten sehr ausgeprägt zeigte!

Auch auf Gesellschaft und Ordnungsstrukturen wirkt Saturn im Steinbock im starken Maße ein, sodass deren Reaktion, noch mehr Regeln und Sicherheits-Strukturen zu errichten, fast zwangsläufig entsteht. Die deutlich wahrnehmbare transformatorische Kraft Plutos tut ein Übriges und drängt Politik und Staat weiter zu derartigen Reaktionen - des Selbsterhalts.

Wo finden wir Unterstützung?

Der Steinbock wurde früher oft als 'Ziegenfisch' dargestellt. Einsam, in karger Höhe sucht er mit seinen Augen sehnsüchtig das Wasser, das Meer, das er nicht erreichen kann.

So hieß es zumindest...

Da es allerdings in dieser beginnenden Ära des Wandels im Bewusstsein immer mehr darum geht, einen Ausgleich zu schaffen zum vermeintlichen Gegenpol, indem man für sich das Komplementäre, also die Qualitäten im gegenüberliegenden Sternenraum, erarbeitet, könnte der Steinbock, bzw. wir als seine Protagonisten, somit auch dorthin, zum Wasser, gelangen. Denn auch hier, wie beim Thema des Pluto im Steinbock ([mehr erfahren "Pluto und der Wandel"](#)), finden wir in schwierigen Situationen ein Vorbild im wässrig-gefühlvollen Krebs, denn ein harmonisches stützendes Umfeld und gegebenenfalls ein innerer Rückzug helfen am besten durch eine solche Zeit der steinböckischen Überbeanspruchung.

Saturn und Jupiter, zwei Seiten der Gesellschaft

Immer noch sehr bestimmend, wenn auch nicht mehr so starr wie im letzten Jahr, wirken also mit Pluto und Saturn die Einflüsse aus dem Sternenraum des Steinbocks auf uns ein. Allerdings ist **Jupiter**, der gesellschaftliche Gegenpol zu Saturn, inzwischen schon wieder weiter in den Wassermann gezogen. Beide Planeten sind auf ihre Weise Symbole für gesellschaftliche Belange. Saturn, der die Seite der Ordnung und Gesetze vertritt, konnte und kann im Steinbock wahrhaft schwelgen in Verordnungen und Regeln, die uns ständig Beschränkungen auferlegten.

Lange Monate saß Jupiter, die eigentlich frei fließende Kraft der Gesellschaft, in der Stagnation des Steinbocks 'regelrecht' fest. Es war die Zeit, besonders im Winter 2020 / 2021, als nichts mehr lief und die Welt still zu stehen schien. Inzwischen hat er im Wassermann einiges von seiner Beweglichkeit wieder gefunden. Gesellschaftliche Visionen tauchen wieder auf und ein gesellschaftlicher Austausch beginnt wieder stattzufinden.

Auch **Saturn** wird sich dieses Jahr in das Milieu des Wassermanns hinein begeben, ab Ende April wird er sich für einige Wochen dort befinden, und uns wird dann auch

von Seiten der Ordnung und Strukturen ein wenig frische wassermännische Luft um die Nase wehen.

Währenddessen wälzt sich Pluto auf seinem langsamen Weg als Zerstörer weiter durch den Steinbock. Allerdings kann in dem Gebiet, das Pluto schon endgültig durchzogen hat, allmählich wieder etwas auf die Beine gestellt werden und wir können ganz langsam beginnen, (wassermännische) Visionen für uns in eine Realität zu bringen.

Unser Leben hat sich extrem gewandelt und diese Wandlungen haben stattgefunden parallel zu dieser Leitmusik, zum Wirken von Saturn, Pluto und Jupiter in den letzten Monaten. Es scheint damit viel Fundamentales in Bewegung zu geraten, vieles, was uns sicher weiterhin vor große Herausforderungen stellt.

Aber vergessen wir nicht: auch die damit verbundenen Chancen sind groß!